

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik**

Band (Jahr): **7 (1952)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Das Buch der Natur. Von Dr. Fritz Kahn. Das Weltbild der modernen Wissenschaft in allgemeinverständlicher Darstellung. Erster Band: Raum und Zeit / Kraft und Stoff / Der Himmel / Die Erde / Das Leben. 328 Seiten mit 153 teils ganzseitigen Bildern. — Zweiter Band: Die Pflanze / Das Tier / Der Mensch. 480 Seiten mit 249 teils ganzseitigen Bildern. Albert Müller Verlag AG, Rüslikon 1952. Beide Bände in Ganzleinen Fr. 83.20.

Das heutige Weltbild der gesamten Natur zusammenfassend, objektiv und noch dazu allgemeinverständlich darzustellen, ist ein Unterfangen, das ebenso kühn wie großartig, ebenso schwierig wie notwendig genannt werden kann. Auf unzählige Disziplinen, Sparten und Spezialwissenschaften aufgeteilt, fehlt der gesamten Naturwissenschaft heute fast jede Zusammenschau und die große Kunst, zum Laien zu sprechen, von der zünftigen Wissenschaft zwar heute nicht mehr so verdammt wie ehemals, aber doch meist noch mit scheelen Augen betrachtet, ist nur wenigen Kundigen gegeben. Immer wieder haben sich berufene und begeisterte Naturwissenschaftler gefunden, um das schwierige Werk zu versuchen. Männer wie Bölsche, Floericke, Lasswitz, France u. a., haben Hunderttausenden von Menschen, die sonst für immer außerhalb des Zauberkreises des Verstehens geblieben wären, die Augen für die Wunder der Natur geöffnet und sie zum Naturverstehen geführt. Als dann eines Tages unter dem Titel „Die Milchstraße“ Dr. Fritz Kahn sein erstes Buch der Öffentlichkeit übergab, zeichnete sich in der meisterhaften Gestaltung von Bild und Text, in der souveränen Handhabung des so schwierigen Stoffes und der plastischen, vor allem den anschaulichen Vergleich heranziehenden Sprache bereits ein neuer großer Lehrmeister ab. Der Erfolg dieser Schrift, die bis heute 33 Auflagen erlebte, bestätigte die Erwartungen. Mit seinem Standardwerk „Der Mensch“ rückte Dr. Kahn dann in die erste Linie der Autoren auf, die wirklich eine ganz breite Leserschaft ansprechen können. Das umfassende Wissen wurde in diesem großen Werk durch eine bisher unerreichte Bilddarstellung ergänzt, die in ihrer ganzen Art und Technik zu einem Begriff für populäre Gestaltung wurde.

Nun hat Dr. Fritz Kahn sein Lebenswerk mit einer umfassenden Gesamtdarstellung der Natur gekrönt, die unter dem Titel „Das Buch der Natur“ in zwei Bänden soeben erschienen ist. In wissenschaftlich korrekter Form, den neuesten Forschungsergebnissen und allen Auslegungsversuchen noch ungeklärter Probleme Rechnung tragend, wird hier ein gewaltiges Panorama der Natur und ihrer Kräfte, ihrer Formen und ihrer Geschöpfe entrollt, das berufen ist, jeden interessierten Leser, mag er nun Vorkenntnisse haben oder nicht, in das Verständnis unserer Welt und ihrer Gesetze einzuführen.

Mit einer erfreulichen und wohltuend-positiven Grundhaltung führt der schreib- und sprachgewandte Verfasser seine Leser, von der Darstellung des Stoffes und des Raumes ausgehend, in die Geschichte unserer Erde ein, baut darauf die Geschichte des Lebens auf und schildert dieses selbst in allen seinen Eigenheiten und seinen vielfachen Formen. Immer wieder tritt dabei das großangelegte, dynamisch aufgefaßte Bild in den Vordergrund, das der Autor in einzigartiger Weise verwendet, um auch schwierigste Probleme für den Laien klar zu entwickeln. Vieles, was bisher auch für interessierte Leser unendlich, unklar und verworren erschien, weil sie es nicht anschaulich genug vor Augen hatten, wird an Hand der großen und einprägsamen Bilddarstellungen mit einemmal ganz klar und verständlich. Dabei wird im ersten Band vom Atom, von Strahlung und Licht, von den Sternen und ihren Bewegungen berichtet, werden die Auffassungen über die Entwicklung des Universums mit Einbeziehung der modernsten Theorien dargestellt, ein umfassendes Bild der Erdgeschichte geboten und mit dem Kapitel über das Leben abgeschlossen.

Der zweite Band knüpft an die Geburt des Lebens auf der Erde an, bringt, besonders reich und vielfach mit doppelseitigen Schaubildern illustriert, eine Überschau des pflanzlichen Lebens, und zwar sowohl der verschiedenen Pflanzstämme und ihrer Entwicklung, wie auch des Lebensgeschehens vom Keim bis zur Frucht. In drei weiteren Teilen werden dann die wirbellosen und die Wirbeltiere und schließlich die Primaten, die „Hirntiere“, dargestellt. Das Schlußkapitel, das allein 30 Seiten und viele anschauliche Bilder umfaßt, stellt die Entwicklung des Menschen im Laufe der Urgeschichte, das Werden der Rassen und Völker dar und umreißt schließlich, als Ausklang, die Stellung des Menschen im Lichte der modernen Naturwissenschaft. So ist mit diesem, auch ausstattungsmäßig hervorragenden Werk ein wahres Hand- und Hausbuch geschaffen worden, das eine ganze Bibliothek ersetzen und immer wieder Anregung und Belehrung vermitteln kann.

Der Abdruck eines interessanten Kapitels, den wir mit besonderer Bewilligung des Verlages im Märzheft unserer Zeitschrift bringen werden, wird unseren Lesern die besondere Eigenart dieses Buches noch deutlicher vor Augen führen. *Scheibenpflug*

Von neuen Kalendern und Jahrweisern

Auch heuer werden die Bilddokumente des „Kosmos-Natur-Kalender“ alle Freunde der Natur besonders ansprechen. Wer selbst einen Garten betreut, wird an den mehr als 50 Bildblättern, die „Spemanns Garten-Kalender 1953“ umfaßt, Gefallen und in den eingestreuten praktischen Arbeitsanleitungen auch manch wertvollen Rat finden. Photofreunde werden sich für „Spemanns Foto-Kalender 1953“ entschließen, der zu seinen vielen und ungemein abwechslungsreichen, großen Bildern stets auch die technischen Hinweise bringt. „Spemanns Heimat-Kalender“ gibt mit seinen gutgewählten und keineswegs alltäglichen Bildern einen Querschnitt durch Deutschland, und „Spemanns Welt-Kalender“ bringt die Völker und Länder der ganzen Erde in seinen Wochenbildern. (Alle im Franckh-Verlag, Stuttgart, je DM 4.80.)

Eine wahre Fülle bunter und ausgezeichnet wiedergegebener Bilder bringen die in hervorragender Ausstattung vorliegenden Kalender des Wiechmann-Verlages, Starnberg-München. „Wälder und Berge“ nennt sich einer, ein Künstlerkalender, der 13 auch als Postkarten verwendbare Farbbilder zeitgenössischer Maler aus der alpinen Landschaft beinhaltet. Der „Kalender deutscher Künstler“ des gleichen Verlages bringt 25 Vierfarbendrucke, und ebenso stark ist der „Schatzgräber“, eine je zwei Wochen umfassende Folge von gut gewählten Reproduktionen bekannter und berühmter Gemälde des „Alten Europa“. Gewissermaßen als Gegenstück dazu bringt der gleich ausgestattete und gleich starke Kalender „Pro Arte“ Proben neuerer Malerei. (Je DM 6.80.) Pflanzenfreunde werden sich an den 13 hübschen Farbkarten des Kalenders „Der Blumenkranz“ erfreuen, der sowohl alte wie auch neuere Kunst in Blumendarstellungen zeigt. Ausschließlich der klassischen Malerei zugewandt ist naturgemäß der gleich ausgestattete „Maddonnen-Kalender“ (je DM 4.50).

Seit Jahren beliebt und durch sein großes Format ebenso wie durch die schöne Wiedergabe seiner achtfarbigen Offsetdrucke besonders wirkungsvoll, ist der „Charme-Blumenkalender“ (Charme-Verlag, Zollikon-Zürich). Die 13 Blätter dieses hübschen Jahrweisers stammen auch für das Jahr 1953 wieder von Prof. Dr. O. L. Kunz, der seine Aquarelle mit wirklicher Naturtreue ausstattet und sie sehr schön dem Jahresablauf anpassen kann. Ein Zimmerschmuck, der das ganze Jahr hindurch Freude machen wird (Fr. 5.70).

Bei allen Bergwanderern und Freunden der Alpenwelt seit vielen Jahren bekannt und geschätzt ist der „Bergsteiger-Kalender“ des Verlages F. Bruckmann KG., München. Er bringt für je 10 Tage des Jahres 1953 ein großformatiges, auserlesenes Photo, auf die Jahreszeiten abgestimmt, und vor jedem Monat eine besinnliche Betrachtung von Walter Pause auf einem eigenen Textblatt.

Bergfreunde werden auch gern die vielen schönen Gipfel- und Anstiegsbilder in ihrem Heim sehen, die Blodigs „Alpenkalender“ (Verlag Paul Müller, München, DM 4.80) auf 63 großflächigen Photos bringt. Dazu kommen 3 vierfarbige Gemäldeproduktionen und eine interessante Preisaufgabe. Der heute 93jährige bekannte Hochalpinist und Bergschriftsteller Dr. Karl Blodig hat auch heuer wieder ein Vorwort beigegeben.

Sehr schöne Landschaftsbilder, und zwar je zwei Photos für jeden Monat, vier davon mehrfarbig nach Farbaufnahmen, bringt der „Österreichische Bildkalender 1953“, der im Verlag Carl Kravani, Wien, erschienen ist und allen, denen die ostalpine Landschaft, ihre schönen, sonnigen Täler und ihre ragenden Gipfel etwas bedeuten, frohe Erinnerungen in die Stube zaubern wird.

Einen ganz reizenden, kleinen Kalender mit je einer Photopostkarte für jeden Monat legt die Schweizerische Vogelwarte Sempach vor. Es liegt nahe, daß die Motive dieser Bilder ausschließlich von der Vogelwelt genommen sind, durchweg hervorragende Schnapshots und auch bildmäßig sehr interessant. Die Buchdruckerei Winterthur AG. hat den heuer zum viertenmal vorliegenden „Volkskalender“ (Fr. 2.50) sehr hübsch ausgestattet.

Als Abschluß unserer Kalenderübersicht sei schließlich noch der nun schon im 32. Jahrgang erscheinende „Volkskalender Pfarrer Künzles“, ein richtiges, nettes und vielseitiges Familienbuch, genannt. Seine vielen praktischen Ratschläge haben in weitem Maße beliebt gemacht und sein umfangreicher Heilpflanzenteil nicht minder. Im heurigen, neuen Jahrgang sind es außerdem noch viele, sehr hübsche Photopostkarten heimischer Tiere mit aufklärendem Text, die eine wesentliche Bereicherung darstellen. Der Kalender ist im Verlag Otto Walter AG., Olten, erschienen. *M. W.*